

## Jacken für die „späten Gäste“

### Wachdienst spendete Obdachlosen im Heidenheimer Bahnhof Kleidung

Eigentlich stehen sie in keinem unproblematischen Verhältnis zueinander, die Obdachlosen und die Mitarbeiter des Heidenheimer Wachdienstes EOS: In der kalten Jahreszeit nutzen die Wohnungslosen die

Halle des Bahnhofs gerne als warmen Aufenthaltsort – die EOS-Mitarbeiter wiederum haben die Halle abends zu räumen und sollen tagsüber für Sicherheit und Ordnung auf dem Bahnhof sorgen.

Trotz des „Interessenkonfliktes“ zwischen Obdachlosen und Wachleuten haben sich am Bahnhof im Lauf der Zeit etliche Kontakte ergeben: EOS-Geschäftsführer Bernd Elsenhans berichtet von Kontakten, die für die Obdachlosen oft „mehr als nur ein Gespräch“ gewesen seien.

Der Einblick, den die Wachleute während ihres abendlichen Schließdienstes in das Leben der „späten Gäste“ gewannen, führte auch zu mehr Verständnis für die Obdachlosen: „Viele tragen ein schlimmes Schicksal mit sich“, so Elsenhans. Öfters habe man festgestellt, daß in jedem „doch ein guter Kern“ stecke. Um so mehr sah sich der Wachdienst nach dem Winteranbruch in der Zwickmühle: Es wurde schwieriger, die Obdachlosen abends aus der Bahnhofshalle zu bekommen – von der Deutschen Bahn ist die EOS jedoch vertraglich verpflichtet, „um 23 Uhr alle Personen aus der Bahnhofshalle zu verweisen und diese zu verschließen“.

Schließlich setzte sich der Sicherheitsdienst mit der Zentralen Beratungsstelle für Ob-



Warme Kleidung für die Zeit nach dem „Feierabend“ auf dem Bahnhof: Markus Mengemann (links), Leiter der Obdachlosenstelle der Caritas und EOS-Geschäftsführer Bernd Elsenhans (rechts) bei der Spendenübergabe. Foto: priv

dachlose bei der Heidenheimer Caritas in Verbindung. Im Gespräch mit deren Leiter Markus Mengemann wurde die Idee geboren, den Obdachlosen den abendlichen Abschied von der Bahnhofshalle mit einigen Winterjacken zumindest etwas leichter zu machen.

In der vergangenen Woche konnte Elsenhans die textile

Spende in der Beratungsstelle an die Obdachlosen übergeben. Das vorweihnachtliche Geschenk kam gut an – seit einige der Obdachlosen mit den warmen Jacken ausgerüstet sind, ist es laut Elsenhans „nicht mehr all zu schlimm, wenn wir den einen oder anderen in die Kälte schicken müssen“.

hr